







# Historische Kommission für die Provinz Sachsen.

1901: 237

## XXV. Sitzung Eisleben, im „Kaiserhofe“ am 10. und 11. Juni 1899.

Anwesend die Kommissions-Mitglieder:

1. Staats-Archivar Dr. Ausfeld aus Magdeburg,
2. Oberbürgermeister Dr. Brecht aus Quedlinburg,
3. Oberlehrer Dr. Brinkmann aus Zeitz,
4. Einsteiliger Provinzial-Konservator Dr. Döring aus Magdeburg,
5. Geh. Oberregierungsrath Professor Dr. Dümmler aus Berlin,
6. Professor Dr. Gröbler aus Eisleben,
7. Professor Dr. Hertel aus Magdeburg,
8. Professor Dr. Herzberg aus Halle,
9. Archivath Dr. Jacobs aus Wernigerode.
10. Geh. Regierungsrath Professor Dr. Lindner aus Halle, Vorsitzender,
11. Archivar Dr. Theuner aus Marburg,
12. Sanitätsrath Dr. Zschieche aus Erfurt; ferner  
Oberlehrer Dr. Salchow aus Halle, stellvertretender Schriftführer.

Am Erscheinen verhindert waren:

Superintendent Müller aus Calbe a. d. M. und  
Geh. Regierungsrath v. Winzingerode-Knorr aus Göttingen.

Als Gäste waren u. A. anwesend:

Diakonus Becker aus Mansfeld,  
Mittelschullehrer Blumel aus Eisleben,  
Baurath Zahn aus Eisleben,  
Pastor Könnecke aus Eisleben,  
Bürgermeister Knobloch aus Sangerhausen,  
Bergrath Richter aus Eisleben,  
Seminarlehrer Rosenburg aus Eisleben,  
Superintendent Nothe aus Eisleben,  
Bergingenieur und Stadtrath Scheele aus Eisleben,  
Lehrer Schmidt aus Sangerhausen,  
Lehrer Schröter aus Dankerode,  
Gymnasialdirektor Professor Weicker aus Eisleben.



## I. Innere Angelegenheiten.

1. Der Vorsitzende eröffnet die Versammlung mit der Begrüßung der Mitglieder der Kommission sowie der erschienenen Gäste und gedenkt des Geh. Regierungsrathes v. Winkingerode-Knorr, der wegen schwerer Krankheit verhindert ist, an der Sitzung theilzunehmen.

2. Der Antrag, daß ortsangehörige Mitglieder Tagegelber in Zukunft nicht empfangen sollen, wird angenommen.

3. Die nothwendig gewordene Neuordnung der Akten der Historischen Kommission wird gebilligt. Der Schriftführer Dr. Salchow hat es übernommen, diese Arbeit nach einem von Dr. Brecht verfaßten Entwurfe auszuführen.

4. An dem 1900 in Halle stattfindenden Historikertage beschließt die Kommission sich zu betheiligen und erklärt sich bereit, mit Vorbehalt dem Gesamtverbande deutscher Publikationsinstitute beizutreten. Bei ihrer Versammlung werden Professor Dr. Größler und Dr. Brecht die Historische Kommission vertreten. Als Festschrift wird die vom Museums-Ausschuß beabsichtigte Herausgabe eines neuen Heftes der Mittheilungen aus dem Provinzial-Museum bestimmt.

5. Die Frage, ob bei der Herzoglich Anhaltischen Staatsregierung die Betheiligung an der Historischen Kommission angeregt werden soll, wird bejaht und Dr. Brecht mit der weiteren Behandlung dieser Angelegenheit betraut. Die Kommission hält es für angemessen, daß der Herzoglichen Regierung gegenüber der Verpflichtung, durch entsprechende Geldbeiträge die gemeinsamen geschichtlichen Interessen fördern zu helfen, das Recht eingeräumt werde, sich durch zwei bis drei Mitglieder in der Kommission vertreten zu lassen.

6. Der § 1 des Planes wurde dahin erläutert: „Verlegt ein gewähltes Mitglied, das zur Zeit seiner Wahl innerhalb der Provinz wohnte, seinen Wohnsitz nach außerhalb, so betrachtet die Kommission seinen Auftrag für erloschen, kann ihn jedoch durch Beschluß erneuern.“

7. Als Ort für die im Jahre 1900 zu berufende Versammlung wird Burg oder Weißenfels, oder wenn Anhalt sich zum Beitritte bereit erklärt, Dessau in Aussicht genommen.

## II. Geschichtsquellen.

8. Von den Geschichtsquellen erschien in dem letzten Verwaltungsjahre 1898/99 das von Bibliothekar Dr. Gorzshansky bearbeitete Register zu den Matrikeln der Universität Erfurt.

9. Von dem Urkundenbuche der Stadt Goslar, herausgegeben von Landgerichtsdirektor Bode in Braunschweig, befindet sich der dritte Band, der die Jahre 1301 — 1335 umfaßt, im Drucke. Der die Zeit von 1336 — 1370 behandelnde vierte Theil ist so weit vorbereitet, daß sich seine Drucklegung sogleich an die des dritten anschließen wird.

10. Die Arbeiten Dr. Kohlmanns an dem Urkundenbuche der Stadt Halle schreiten stetig vorwärts. Der Verfasser hofft, die Sammlung des Materiales bis zur nächsten Sitzung zum Abschlusse zu bringen.

11. Mit dem Drucke der Chronik des Konrad Stolle wird Gymnasialdirektor Dr. Thiele in Erfurt noch in diesem Jahre beginnen.

12. Ebenso ist die Drucklegung des dritten Bandes des Erfurter Urkundenbuches, die sich in Folge der Krankheit des Stadtarchivars Professor Dr. Beyer verzögert hat, für die nächste Zeit zu erwarten.

13. Professor Dr. Jäger in Osnabrück theilt mit, daß er die Arbeiten an dem Eichsfeldischen Urkundenbuche weiter gefördert habe und den ersten Band vor Jahreschluß fertig zu stellen gedenke.

14. Die Veröffentlichung des Textes des letzten Theiles vom Urkundenbuche des Klosters Pforte konnte nicht erfolgen, da Professor Böhme durch außerordentliche Umstände verhindert war.

15. Auch die Arbeiten von Dr. Salchow an den Regesten zur Geschichte der Herzöge von Sachsen-Wittenberg und die von Archivar Dr. Neubauer am Urkundenbuche der Stadt Zeitz haben in der letzten Zeit in Folge anderweitiger Verpflichtungen der Bearbeiter weniger rüstigen Fortgang genommen, werden aber in Zukunft wieder rascher gefördert werden.

16. Ueber die Herausgabe des Briefwechsels des Humanisten Coban Hesus ist ein Bericht nicht eingegangen. Die Kommission stimmt dem Anerbieten des Sanitätsrathes Dr. Fchiesche zu, der sich bereit erklärt, persönlich mit dem Bearbeiter Pastor Dergel in Erfurt über die Angelegenheit Rücksprache zu nehmen.

17. Die von dem verstorbenen Dr. Rackwig und dem Lehrer Karl Meyer in Nordhausen hergestellten Abschriften von Urkunden der beiden Cisterzienserklöster von Nordhausen sind gemäß dem im



Vorjahre gefaßten Beschlüsse durch Vermittelung des Archivrathes Dr. Jacobs von der Kommission angekauft worden.

18. Die Kommission nimmt davon Kenntniß, daß die von Dr. Rosenfeld in Magdeburg im Auftrage des Naumburger Domkapitels begonnene Herausgabe der Urkunden des Domkapitels Naumburg-Zeitz von diesem wegen Uebernahme eines anderen Amtes aufgegeben ist. Im Anschlusse daran beschließt sie, um eine bessere wissenschaftliche Verwerthung der in den Domkapitelarchiven von Merseburg und Naumburg ruhenden Schätze zu ermöglichen, sich an das königliche Staatsministerium mit dem Gesuche zu wenden, daß die Urkundenbestände der genannten Archive bei dem Provinzial-Staatsarchive hinterlegt und dort zur Benutzung aufbewahrt werden.

19. Von neuen Unternehmungen gibt die Kommission in Auftrag die Herausgabe

a) eines Urkundenbuches des Klosters Unser lieben Frauen zu Halberstadt durch Staatsarchivar Dr. Ausfeld in Magdeburg,

b) des Erfurter varietatum veriloquus durch Professor E. Heydenreich in Marburg a. L.,

c) der Quedlinburger Bauergebilde durch Realschuldirektor Dr. Lorenz in Quedlinburg.

d) Das Anerbieten des Dr. Lorenz, das Urkundenbuch des freien weltlichen Reichsstiftes zu Quedlinburg neu zu bearbeiten und auch durch Nachträge zum Stadturkundenbuche zu bereichern, wird unter der Bedingung angenommen, daß das Unternehmen unter c zunächst in Angriff genommen wird.

20. Staatsarchivar Dr. Ausfeld regt an, nach dem Muster der badischen Kommission auch für die Provinz Sachsen ein Verzeichniß der Gemeinde-, Pfarr- und Privat-Archive herzustellen. Die endgültige Beschlußfassung über diesen Punkt wird auf die nächste Sitzung verschoben und Dr. Ausfeld beauftragt, darüber Bericht zu erstatten.

### III. Neujahrsblatt.

21. Als Neujahrsblatt für 1899 ist eine Abhandlung von Oberlehrer Dr. A. Pief über „Schiller in Lauchstädt im Jahre 1803“ erschienen.

22. Für das Neujahrsblatt 1900 wird gewählt eine Arbeit des Realschuldirektors Dr. Lorenz in Quedlinburg über: „Alt-Quedlinburg, seine Einrichtungen und Bürgerfitten während der kurfürstlichen Schutzherrschaft (1477 — 1697), geschildert nach seinen Bauergebilden und Rathrechnungen“.

### IV. Lebensbeschreibung von Julius Schmidt.

23. Die von Gymnasialdirektor Dr. Dannehl in Sangerhausen verfaßte Lebensbeschreibung des verstorbenen Museumsdirektors Dr. Julius Schmidt liegt im Drucke vollendet vor.

### V. Provinzial-Museum.

24. Aus dem von den Museumsdirektoren Dr. Kaugsch und Major Dr. Förtisch erstatteten Verwaltungsberichte für das Haushaltsjahr 1898/99 machte der Vorsitzende Mittheilungen über die Verwaltung und fortschreitende Entwicklung des Provinzial-Museums und berichtete im Anschlusse daran über die Sitzung des Verwaltungs-Ausschusses vom 9. d. M. Von den dort gefaßten Beschlüssen beziehungsweise von den Gegenständen der Tagesordnung werden folgende hervorgehoben:

25. Der Antrag, daß ortsangehörige Mitglieder keine Tagelöhner empfangen, ist angenommen worden.

26. Dem Museum wird zum Erfasse seines Fehlbetrages aus der Verwaltung des Vorjahres und um es zur kräftigen Fortsetzung der von ihm begonnenen Arbeiten in den Stand zu setzen, eine einmalige Unterstützung von 1000 M. überwiesen, die von Titel B des I. Haushalts-Abschnittes abzuzweigen sind. Auch soll der Provinzial-Ausschuß ersucht werden, die anschlagsmäßigen Kosten für dringliche Baumaßregeln im Museumsgebäude und für Beschaffung einiger Schränke im Gesamtbetrage von 516 M. zu übernehmen.

27. In Abänderung des Beschlusses der vorjährigen Sitzung sollen bei Anfragen des Museumsdirektors über Funde in der Provinz künftig neben Postkarten nicht ausführlichere, sondern kurze, sich auf das Nothwendigste beschränkende Fragebogen mit gedrucktem Anschreiben Verwendung finden.

28. Der Museumsdirektor wird bevollmächtigt, mit anderen Anstalten in Tauschverkehr zu treten, doch dürfen nicht Stücke aus Gesamtfunden abgegeben werden. Gegenstände, die sich in den gegenwärtigen Beständen vorfinden, sollen, auch wenn ihre Aufbewahrung für das wissenschaftliche Interesse weniger wichtig ist, in der Regel nicht veräußert werden.



29. Bei den Erwerbungen für das Museum sollen die gegenwärtig zur Verfügung stehenden Mittel an erster Stelle zur Weiterführung der vorgeschichtlichen Abtheilung, und zwar insbesondere durch Ausgrabungen, verwandt werden. Soweit die Mittel reichen, sind bei Ankäufen aus geschichtlicher Zeit die originalen Erzeugnisse der Kunst und des Gewerbes zu berücksichtigen; zur weiteren Erreichung kunstgeschichtlicher Zwecke ist eine Erhöhung der Mittel für das Museum zu erstreben.

30. In Anlehnung an den Beschluß unter 29 sollen deshalb auch bei Anschaffungen für die Bibliothek die Mittel zunächst der Vervollständigung der vorgeschichtlichen Litteratur dienen. Um diese möglichst zu erreichen, wird der Provinzial-Ausschuß ersucht werden, aus der provinzial-ständischen Bibliothek die Werke vor- und frühgeschichtlichen Inhaltes dem Museum zu dauernder Aufbewahrung zu übergeben. Die Bücher sollen den Mitgliedern des Museums-Ausschusses leihweise zur Verfügung stehen.

31. Das vom Museums-Ausschusse ausgehende Gesuch, die Historische Kommission möge dem Museum aus ihren Mitteln das Konversationslexikon von Meyer schenken, wird genehmigt.

32. Die Angelegenheit des Professors Klopffleisch ist den vorjährigen Beschlüssen gemäß erledigt worden. Aus dem Nachlasse des Genannten hat die Kommission Aufzeichnungen verschiedener Art über die an vielen Orten gemachten Ausgrabungen und Funde, ein umfangreicheres Manuskript und eine Anzahl werthvoller Tafeln erhalten. Die wissenschaftliche Verwerthung des gewonnenen Materiales im Interesse der Kommission hat Dr. Mfr. Göze in Berlin übernommen.

33. Auf Vorschlag des Vorsitzenden werden die bisherigen gewählten Mitglieder des Museums-Ausschusses auf die Zeit vom 1. April 1899 bis 31. März 1902 wiedergewählt.

## VI. Baudenkmälerbeschreibung.

34. Nach dem Berichte des Dr. Brecht sind im Verwaltungsjahre 1898/99 die Bau- und Kunstdenkmäler der Kreise Jerichow I und II von Oberprediger Bernicke erschienen.

35. Das 22. Heft über Halberstadt, Stadt und Land, verfaßt von dem Provinzial-Konservator Dr. Doering, befindet sich im Drucke.

36. Die Bau- und Kunstdenkmäler des Kreises Wittenberg vom Architekten Dr. Schönemark sind zum Drucke fertig gestellt, die des Kreises Torgau hofft derselbe Verfasser noch in diesem Jahre ebensoweit zu fördern. Die Kommission hat dem Bearbeiter auf seinen Antrag für jeden Kreis 500 M. zur Verfügung gestellt, um in größerem Umfange Abbildungen durch Autotypie herstellen zu lassen.

37. Die Abfassung des von Oberlehrer Dr. Brinkmann herauszugebenden kunsthistorischen Theiles des Kreises Mchersleben schreitet rüstig vorwärts und soll sofort dem Drucke übergeben werden, auch wenn der geschichtliche Theil noch nicht fertig gestellt ist.

38. Die Vorarbeiten Dr. Brinkmanns über den Kreis Zeitz sind seit längerer Zeit im Gange.

39. Weiter gefördert sind die von Dr. Theuner übernommenen Arbeiten über die Kreise Stendal und Osterburg. Da die Altmark ein in sich abgeschlossenes baugeschichtliches Gebiet bildet und deshalb im Interesse der Einheitlichkeit und Gleichmäßigkeit die Bearbeitung durch ein und denselben Verfasser wünschenswerth ist, so hat Dr. Theuner auf Wunsch der Kommission auch die Baudenkmälerbeschreibung des Kreises Salzwedel wieder übernommen, da ihm für die zu machenden Aufnahmen ein zeichnerisch geschulter Mitarbeiter in Aussicht gestellt wurde. Der Antrag des Verfassers, daß ihm, um seine Arbeiten auf einer breiteren, vielseitigeren Grundlage aufzubauen, von den bisherigen Bestimmungen über die Herausgabe der Denkmäler abzugehen erlaubt werde, wird genehmigt.

40. Die Bearbeitung des kunstgeschichtlichen Theils der Kreise Querfurt, Wanzleben und Wolmirstedt wird dem Dr. Doering, die Vorbereitung der II. Auflage des Kreises Weißenfels dem Dr. Brinkmann übertragen.

41. Der Beschluß über den von Dr. Döring gestellten Antrag, grundsätzliche Bestimmungen über die Anordnung des Stoffes der Beschreibungen und die Gestaltung des Druckes zu treffen, wird vertagt. Die Kommission ersucht die Herren Dr. Brinkmann, Döring und Theuner, über den Antrag in gemeinsamen Gedankenaustausch zu treten und das Ergebnis in der nächsten Sitzung zur Berathung zu stellen.

42. Für die noch nicht im Drucke befindlichen oder in Ausarbeitung begriffenen Bau- und Kunstdenkmälerbeschreibungen wird die Beigabe eines Registers beschlossen.

43. Der Denkmälerkommission werden 80 M. als Unterstützung für Arbeiten an der Archivkapelle in Magdeburg gewährt.

44. Den Antrag Dr. Doerings, alle für die Hefte der Baudenkmälerbeschreibung benutzten Zeichnungen u. s. w. an das im Gewahrsam des Provinzialkonservators befindliche Denkmälerarchiv



(unter Vorbehalt des Eigenthumsrechtes) zu überlassen, erklärt die Kommission nicht genehmigen zu können, so lange dem Provinzialkonservator die zur sicheren Aufbewahrung dieser Gegenstände geeigneten Räumlichkeiten fehlen.

### VII. Vorgeschichtliche Alterthümer.

45. Nach dem von Sanitätsrath Dr. Zschieche eingereichten und schon in der letzten Sitzung des Verwaltungsausschusses für das Provinzial-Museum mitgetheilten Berichte sind die Arbeiten für die Erforschung vorgeschichtlicher Wallburgen auf der Schmücke, Hohen Schrecke und Finne so weit vollendet, daß die Herstellung des Textes bis Ende dieses Jahres erfolgen kann.

46. Die Mittheilungen aus dem Provinzial-Museum Heft II sollen unter Umständen als Festgabe für den Historikertag bzw. Anthropologenkongreß in Halle dienen.

47. Weiter gefördert ist die Darstellung vorgeschichtlicher Gesamtfunde aus den Mansfelder Kreisen und ihrer nächsten Umgebung von Prof. Dr. Größler; in Aussicht genommen eine Arbeit von Dr. A. Göge in Berlin, die das aus dem Nachlasse von Professor Klopffleisch gewonnene Material verwerthen wird. (Vergl. Nr. 32)

48. Das Anerbieten des Kgl. Kreisbauinspektors Prejawa in Salzwedel, für die Historische Kommission auf vorgeschichtlichem Gebiete wissenschaftlich thätig zu sein, wird angenommen.

### VIII. Geschichtliche und vorgeschichtliche Karten.

49. Der Vorsitzende theilt mit, daß gemäß dem früher gemachten Vorschlage die Landesdirektoren der Preussischen Provinzen auf ihrer Versammlung in Berlin über die Einführung einheitlicher Zeichen für vorgeschichtliche Denkmäler und Funde berathen und dabei beschloßen hätten, bei den Provinzialverwaltungen die Einberufung einer Versammlung von Sachverständigen zu beantragen. Da aber Ostpreußen, Brandenburg und der Kommunalverband Nassau die Betheiligung abgelehnt hätten, so sei diese Versammlung nicht berufen worden. Die Kommission beschließt, sich hierbei nicht zu beruhigen, vielmehr die Provinzialkommission für die Denkmalspflege der Provinz Hannover zu weiteren Schritten in der Angelegenheit veranlassen zu wollen.

50. Im August des vorigen Jahres hat der Vorstand die Zeichen für die im Auftrage der Historischen Kommission zu bearbeitenden Karten, so wie sie aus der Anlage ersichtlich sind, festgesetzt. Diese Festsetzung wird von der Kommission mit folgenden Maßgaben gutgeheißen:

a) Wenn der Grundplan einer Wüstung bekannt ist, so ist er in seinem natürlichen Umrisse dem Kartenmaßstabe entsprechend und mit schrägen Strichen ausgefüllt, wiederzugeben.

b) Viereckige Warten sind durch ein Viereck mit der Fahne darzustellen.

51. Der frühere Beschluß, jedem Hefte der Baudenkmälerbeschreibung eine geschichtliche Karte des betreffenden Kreises beizugeben, wird dahin ergänzt, daß die Kreiskarten mit Wappen geschmückt werden sollen, deren im Einzelnen zu treffende Auswahl dem Vorstande überlassen bleibt.

### IX. Vorgeschichtliche Wandtafel.

52. Der Druck der Tafel in 6000 Exemplaren ist vollendet. Die Gesamtkosten dafür betragen 2628,45 M. Da es erforderlich erscheint, die für die Volksschulen bestimmten Tafeln aufgezogen zu übergeben, so sind verschiedene Proben über die beste Art des Aufziehens gemacht worden, welche ergaben, daß dafür ein sehr beträchtlicher Mehraufwand erforderlich ist. Da die Historische Kommission diesen nicht aus ihren Mitteln tragen kann, so ist an den Herrn Minister der Unterrichtsangelegenheiten die Bitte gerichtet worden, einen entsprechenden Zuschuß zu gewähren. Erst nach Eingang der Antwort kann über die weitere Ausführung der Sache Beschluß gefaßt werden. — Die Wandtafel wird auch im Buchhandel ausgegeben werden.

### X. Flurkartenforschung.

53. Die Herstellung der noch fehlenden Doppelstücke der Wüstungsbücher war im verflossenen Jahre der hauptsächlichste Theil der Arbeit und wird dies auch in dem neuen Verwaltungsjahre bleiben.

### XI. Grundkarten.

54. Dr. Brecht theilte ausführlich mit, was zur Ausführung des vorjährigen Beschlusses, betr. die Herstellung geschichtlich-statistischer Grundkarten für die Provinz bisher hat geschehen können.



Nach mehrfachen Verhandlungen mit den in der Angelegenheit besonders erfahrenen Herren Professor Thudichum=Tübingen, Regierungsrath Ermisch=Dresden und Professor Haupt=Schleswig und nachdem über die zweckmäßigste Art des technischen Vorgehens durch die bewährte lithographische Anstalt von Louis Koch in Halberstadt mehrfache besondere Versuche angestellt worden sind, ist der Vorstand zu einem festen Plane für die Ausführung des Unternehmens gelangt.

Jede Grundkarte umfaßt zwei übereinanderliegende Sektionen der Generalstabskarte. Solcher Sektionen begreift die Provinz Sachsen etwa 34, so daß etwa 17 Grundkarten herzustellen wären. Für jede Karte bedarf es zweier lithographischer Steine, des einen für den Schwarzdruck (Flüsse, Flußnamen, Ortszeichen, Ortsnamen), des andern für den Rothdruck (Gemarkungsgrenzen). Diese Steine sollen nach dem Plane für die Historische Kommission eigenthümlich erworben werden, damit über die ersten in der Anzahl von 1000 anzufertigenden Abdrücke hinaus jederzeit ohne Weiterungen neue Abzüge beschafft werden können.

Ferner sollen die als Vorlagen dienenden Generalstabskarten für Rechnung der Kommission beschafft, alle übrigen Anschaffungen aber der lithographischen Anstalt von Louis Koch, der die Ausführung der Karten in Auftrag gegeben wird, überlassen werden.

Die Aufgabe des Lithographen besteht in folgendem:

- a) Uebertragung des Inhalts der Generalstabskarten, soweit er in Betracht kommt (Wasserläufe und Ortschaften, beides mit Namen) auf den Stein. Die Schrift stuft sich in verschiedenen Stärken ab für Städte, Dörfer und Einzelansiedlungen. Ebenso sind die Zeichen für diese drei Arten der Wohnplätze verschieden. Die Schrift der Flußnamen wird schräg ausgeführt derart, daß sie nach der Richtung zur Mündung geneigt ist. Die breiteren Flußläufe werden durch Linien, die parallel mit den Ufern liegen, und die Flächen der Seen durch wagerechte Striche ausgefüllt.
- b) Uebertragung der Gemarkungsgrenzen aus den bearbeiteten Meßtischblättern der Historischen Kommission in der Verkleinerung von 1:100000 auf den zugehörigen zweiten Stein.
- c) Beschaffung des Papiers, dessen Güte mindestens dem für die Grundkarten von Schleswig-Holstein benutzten entsprechen muß.
- d) Druck der Karten in je 1000 Stück und zwar bezüglich des Inhalts zu a in Schwarz und des Inhalts zu b in Roth.

Der zeichnerische Inhalt der Karten ist zunächst im Entwurfe herzustellen, damit er in allen Einzelheiten von dem für diese Arbeit gewonnenen Sachverständigen, dem Oberlehrer Dr. Reischel=Merschleben, geprüft werden kann.

Soweit eine Berechnung der durch die Herstellung der Grundkarten entstehenden Kosten auf Grund der bisherigen Erfahrungen und Ermittlungen möglich ist, ist sie angestellt worden. Es würden danach für jede Karte etwa 350 *M.*, also für 17 Karten rund 6000 *M.*, aufzuwenden sein. Feste Abreden in Betreff der Preise sollen mit L. Koch erst dann getroffen werden, wenn einige Karten fertig gestellt sind. Bisher sind nur die Entwürfe für die an das Königreich Sachsen anschließenden Sektionen Torgau=Oschatz und Großenheim=Finsterwalde hergestellt, die der Berichterstatter vorlegte.

Berichterstatter hat den vorgetragenen Plan des Vorgehens gut zu heißen, was geschah.

Nach den ferneren Ausführungen des Berichterstatters bietet die Herstellung der Grenzsektionen mancherlei besondere Schwierigkeiten, weil wir die Grenzsektionen nicht wohl früher in Arbeit nehmen können, als es in dem Nachbarlande geschieht. In Betreff unserer Nachbarländer sind die Verhandlungen außer mit dem Königreiche Sachsen noch mit der Provinz Brandenburg und mit den Thüringer Staaten eingeleitet. Bereits am meisten gefördert ist die Arbeit im Königreiche Sachsen, wo sie von der königlichen Kommission für Geschichte geleitet wird.

Mit dieser Kommission besteht noch insofern eine Meinungsverschiedenheit, als sie ursprünglich den Vorschlag gemacht hatte, die Grenzsektionen ihrerseits auf den Stein bringen und abziehen zu lassen und uns dann 500 Abzüge gegen Erstattung der anteiligen Kosten abzugeben, während der Berichterstatter in Uebereinstimmung mit dem Dr. Reischel der Meinung ist, daß es bei den vielfach so zerrissenen Grenzen unserer Provinz und den eingestreuten außerpreussischen Landestheilen erwünscht wäre, daß die Historische Kommission alle Grenzsektionen ihrerseits voll herstelle und den Nachbarstaaten die von ihnen gewünschten Abzüge gegen Kostenerstattung abgäbe. Die königlich sächsische Kommission hat sich dem diesseitigen Wunsche für den Fall, daß er aufrecht erhalten werde, auch gefügt. Berichterstatter hat die Versammlung um ihre Entscheidung, welche im Sinne des Berichterstatters erfolgte.



## XII. Wüstungsverzeichnis.

55. Das von Professor Hertel bearbeitete „Wüstungsverzeichnis des Nordthüringengaus“ liegt bis auf das Register druckfertig vor und wird nach Ablauf kurzer Zeit herausgegeben werden.

56. Ebenso ist auch die Bearbeitung des Wüstungsverzeichnisses der Kreise Heiligenstadt, Worbis, Mühlhausen (Stadt und Land) und Duderstadt von Geh. Regierungsrath v. Wisingerode-Knorr vollendet und der Druck begonnen worden. In Folge schwerer Erkrankung des Verfassers hat Dr. Salchow die Leitung der Drucklegung übernommen.

## XIII. Einheitlicher Verlagsvertrag mit Otto Hendel Nachfolger.

57. Die einheitliche Neuregelung der Verlagsverträge mit Otto Hendel Nachfolger wird dem Vorstande übertragen. Dieser wird beauftragt, dabei besonders die Abgabe von früheren Veröffentlichungen zu ermäßigten Preisen an neue Mitglieder der Kommission zu berücksichtigen.

58. Im Anschluß daran beschließt die Kommission, in Zukunft dem Kgl. Staatsarchive zu Magdeburg und dem Historischen Seminare der Universität Halle ihre Veröffentlichungen unentgeltlich zuzustellen.

59. Der Antrag der Provinzial-Denkmal-Kommission auf Abgabe der Baudenkmalbeschreibungen an die Mitglieder dieser Kommission und die Mitglieder des Denkmalervereins zu einem ermäßigten Preise wird abgelehnt.

60. Der von verschiedenen Vereinen und Anstalten gewünschte Austausch der Veröffentlichungen wird als unvereinbar mit den Satzungen der Kommission erklärt.

## XIV. Haushaltsplan für 1899/1900.

61. Nach vorausgegangener Prüfung der Rechnung des Vorjahres und unter Berücksichtigung der von der Kommission gefaßten Beschlüsse wurde auf Vortrag des Dr. Brecht der Haushaltsplan für das Verwaltungsjahr 1899/1900 in folgender Gestalt angenommen.

Unter **Abchnitt I** der Einnahmen „Kosten der Kommission und der Herausgabe der Geschichtsquellen“ ist zunächst unter Titel A die Bewilligung des Landtages auf die Zeit vom 1. April 1897 bis dahin 1902 mit jährlich 5000 *M.* zu verzeichnen. Nach dem Provinzial-Haushalte für 1898/1900 können von der bewilligten Jahressumme bis zu 2000 *M.* für die sonstigen Ausgaben der Kommission verwandt werden. Von dieser Berechtigung wird auf Höhe von 2000 *M.* Gebrauch gemacht, die zu Gunsten der Aufgaben der Abschnitte II und III abgezweigt werden. Somit verbleiben für Abschnitt I Titel A 3000 *M.* Hierzu kommen unter Titel B der Uebertrag aus dem Vorjahre 1898/99 mit 1368 *M.* 24 *§* und unter Titel C aus der städtischen Sparkasse zu Halle der für das Wüstungsverzeichnis des Nordthüringengaus zurückgelegte, bisher nicht erhobene Betrag von 2400 *M.*, so daß die Einnahmen unter Abschnitt I nach erfolgter Abrundung 6770 *M.* betragen.

Davon sind zu bestreiten nach Abschnitt I der Ausgaben zunächst die Kosten der Kommission:

- |   |                            |
|---|----------------------------|
| 1. Sitzungen, Postgeld, Druckkosten, Neuordnung der Akten . . . . . | 700 <i>M.</i> — <i>§</i> . |
| 2. Gehalt und Geschäftsbedürfnisse des Schriftführers . . . . .     | 500 " — "                  |

unter Titel B verbleiben dann für die Herausgabe der Geschichtsquellen 5570 *M.* — *§*, so daß die Ausgaben unter Abschnitt I zusammen 6770 *M.* — *§* betragen, d. h. eben so viel wie die Einnahmen unter demselben Abschnitte.

Der **Abchnitt II** „Provinzial-Museum für heimatliche Geschichte und Alterthumskunde“ weist in den Einnahmen unter A die Bewilligung des Landtages mit 5000 *M.* und unter B eine Abzweigung von Titel A des Abschnittes I in der Höhe von 1000 *M.* nach, so daß sich die Gesamteinnahme des Abschnittes II auf 6000 *M.* beläuft.

Hiervon sind die folgenden Ausgaben zu decken:

|   |                             |
|---|-----------------------------|
| A. Fehlbetrag des Vorjahres . . . . .             | 381 <i>M.</i> 21 <i>§</i> . |
| B. 1. Sitzungen . . . . .                         | 80 " — "                    |
| 2. Wissenschaftlicher Vorsteher, Gehalt . . . . . | 2400 " — "                  |
| 3. Hauswart, Lohn . . . . .                       | 1000 " — "                  |
| 4. Gebäude und Zubehör . . . . .                  | 200 " — "                   |
| 5. Heizung und Beleuchtung . . . . .              | 200 " — "                   |
| 6. Druck, Schreibwerk, Buchbinderlöhne . . . . .  | 300 " — "                   |

zu übertragen 4561 *M.* 21 *§*.



|     |  |               |
|-----|--|---------------|
|     | Uebertragung   | 4561 M. 21 S. |
| 7.  | Wiederherstellung, Abzeichnung, Abformung von Alterthümern . . . . . | 100 " — "     |
| 8.  | Bücher Sammlung . . . . .  | 200 " — "     |
| 9.  | Ankäufe von Alterthümern . . . . .                                   | 440 " — "     |
| 10. | Ausgrabungen . . . . .   | 400 " — "     |
| 11. | Besichtigungen und Aufnahmen aus anderen Sammlungen . . . . .        | 150 " — "     |
| 12. | Insgemein . . . . .  | 148 " 79 "    |
|     | zusammen   | 6000 M. — S.  |

womit Einnahmen und Ausgaben unter Abschnitt II sich im Gleichgewichte befinden.

Unter **Abchnitt III** „Die übrigen Aufgaben der Historischen Kommission“ sind zu ver-  
einnahmen:

|    |  |               |
|----|--|---------------|
| A. | Bewilligung des Landtages . . . . .  | 4500 M. — S.  |
| B. | Uebertrag aus dem Vorjahre . . . . .   | 4401 " 45 "   |
| C. | Abzweigung von I A . . . . .   | 1000 " — "    |
| D. | Vom Provinzial-Ausschusse für die Herausgabe der Volksschulausgabe einer<br>Wandtafel vorgeschichtlicher Gegenstände (bisher noch nicht vereinnahmt) . . . . . | 1200 " — "    |
| E. | Der für die „Vorgeschichtlichen Alterthümer“ angeammelte, bei der<br>städtischen Sparkasse zu Halle belegte Betrag . . . . .                                   | 332 " 60 "    |
| F. | Aus den ursprünglich für die Baudenkmälerbeschreibung von Magdeburg<br>aufgesammelten, bei der städtischen Sparkasse zu Halle belegten 2750 M. . . . .         | 1000 " — "    |
| G. | Sonstige Einnahmen . . . . .   | 15 " 95 "     |
|    | zusammen   | 12450 M. — S. |

Davon sind nachfolgende Ausgaben zu decken:

|    |   |               |
|----|---|---------------|
| A. | Neujahrsblatt . . . . .   | 340 M. — S.   |
| B. | Lebensbeschreibung von Julius Schmidt . . . . .   | 500 " — "     |
| C. | Baudenkmälerbeschreibung  |               |
| 1. | Honorar . . . . .   | 2000 " — "    |
| 2. | Beitrag zu den Druckkosten . . . . .  | 3300 " — "    |
| 3. | Arbeiten an der Archivkapelle in Magdeburg . . . . .  | 80 " — "      |
| D. | Karten  |               |
| 1. | Geschichtliche Karte des Schwabengaus (Honorar für Karte und Text) . . . . .                                  | 500 " — "     |
| 2. | Anderweite geschichtliche und vorgeschichtliche Karten . . . . .  | 800 " — "     |
| 3. | Beitrag zu den Kosten der Fundkarte von Thüringen . . . . .   | 250 " — "     |
| E. | Flurforschung . . . . .   | 700 " — "     |
| F. | Grundkarten   |               |
| 1. | Rest der Bewilligung vom Vorjahre . . . . .   | 880 " 30 "    |
| 2. | Neubewilligung . . . . .  | 1000 " — "    |
| G. | Volksschulausgabe der Wandtafel vor- und frühgeschichtlicher Gegenstände<br>aus der Provinz Sachsen . . . . . | 1800 " — "    |
| H. | Insgemein . . . . .   | 299 " 70 "    |
|    | zusammen  | 12450 M. — S. |

so daß sich der gesammte Haushalt mit einem Betrage von je 25220 M. der Einnahme und Ausgabe  
im Gleichgewichte befindet.


Dr. Th. Lindner.

Dr. H. Gröfzler.

Dr. G. Brecht.

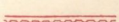
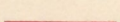


Zeichen für die im Auftrage der Historischen Kommission für die  
 Provinz Sachsen zu bearbeitenden geschichtlichen Karten.  
 August 1898.

 bestehender Ort in dem möglichst der Wirklichkeit entsprechenden Umrisse. Die Stelle der Kirche ist durch ein Kreuz hervorzuheben.

o Wüstung ohne Kirche,      ⚡ mit Kirche,      ⚡ mit ehemaligem Kloster- oder Archidiafonatsitze,

+ wüste Kirche,      . Klause,      ⊙ vorgeschichtliche Wallburg,

 Landwehr,       eingegangene Straße,

⊖ bestehende Burg (Schloß),      ⚡ eingegangene Burg (Schloß),


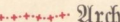
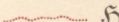
⊖ bestehende Warte,      ⚡ eingegangene Warte,

# Gaugerichtsplatz, Hüegericht,      ¶ Galgen,

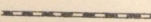


\* bestehendes Bergwerk,      \* eingegangenes Bergwerk,



\* bestehende Mühle,      \* eingegangene Mühle.

▲ merkwürdiger Stein,      ∴ vorgeschichtliche Grabstätte,

 Gaugrenze,       Archidiafonatsgrenze,       Herrschaftsgrenze, (Burgbezirk),

 jetzige Kreis- oder Landesgrenze,

 Eisenbahn,       Kunststraße,       Nebenstraße,

 Fluß,       Kanal.



Zeichen für die im Auftrage der Historischen Kommission für die  
Provinz Sachsen zu bearbeitenden geschichtlichen Karten.

Zugriff 1898

Die Karte der Provinz Sachsen ist in dem Maßstabe von 1:200,000 entworfen worden. Die Karte ist in 12 Blätter eingeteilt. Die Blätter sind in 6 Spalten und 2 Reihen angeordnet. Die Blätter sind wie folgt benannt:

|         |         |         |          |          |          |
|---------|---------|---------|----------|----------|----------|
| Blatt 1 | Blatt 2 | Blatt 3 | Blatt 4  | Blatt 5  | Blatt 6  |
| Blatt 7 | Blatt 8 | Blatt 9 | Blatt 10 | Blatt 11 | Blatt 12 |

Die Karte zeigt die Provinz Sachsen mit allen Städten, Dörfern, Orten, Flüssen, Bächen, Kanälen, Eisenbahnen, Postwegen, etc. Die Karte ist in der Provinz Sachsen im Jahre 1898 entworfen worden.













V  
Son Xa 268

4°

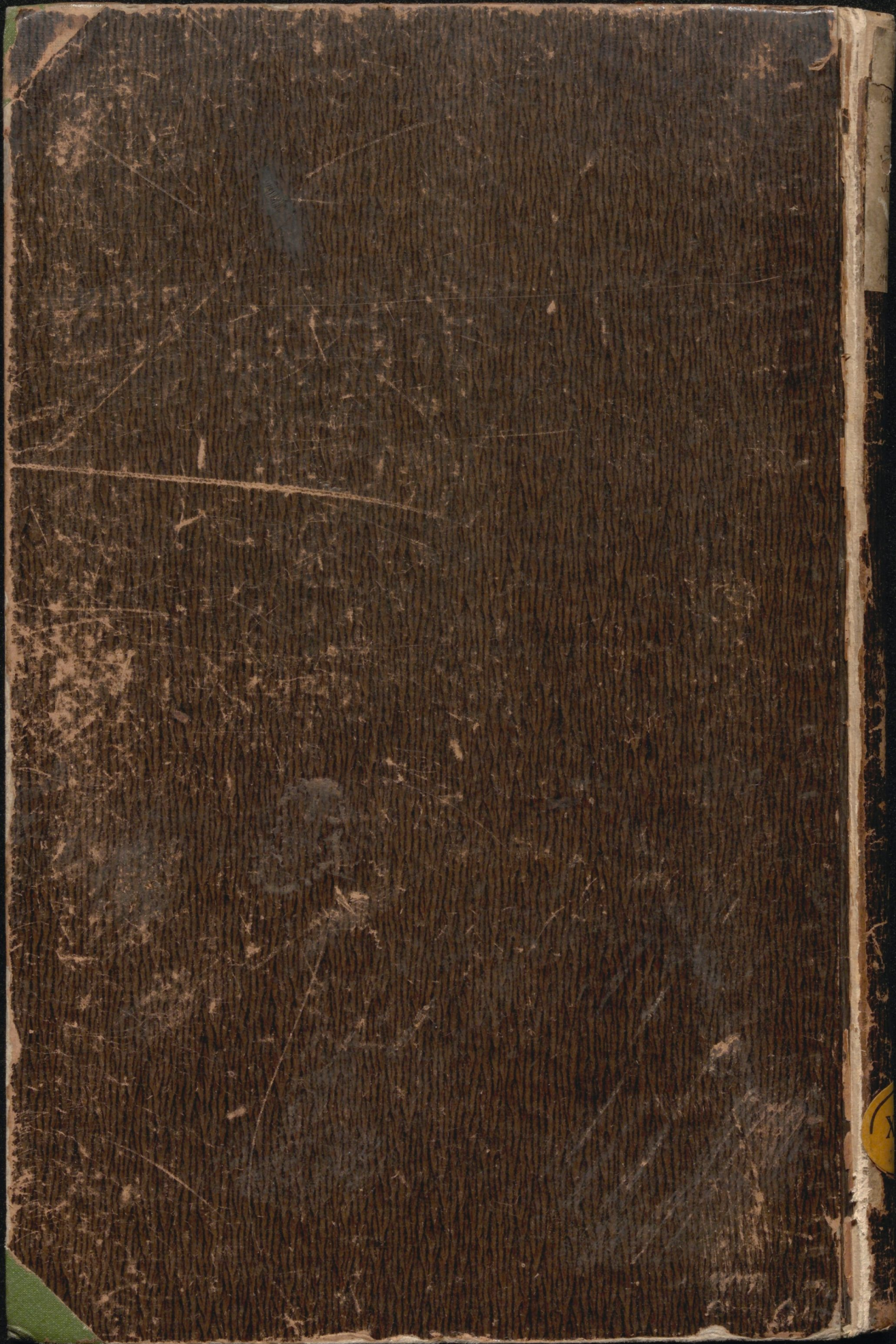
(18138.)

ULB Halle  
003 389 146 3  


*M*









# Historische Kommission für die Provinz Sachsen.

1901: 237

## XXV. Sitzung Eisleben, im „Kaiserhofe“ am 10. und 11. Juni 1899.

Anwesend die Kommissions-Mitglieder:

1. Staats-Archivar Dr. Ausfeld aus Magdeburg,
2. Oberbürgermeister Dr. Brecht aus Quedlinburg,
3. Oberlehrer Dr. Brinkmann aus Zeitz,
4. Einsteiliger Provinzial-Konservator Dr. Döring aus Magdeburg,
5. Geh. Oberregierungsrath Professor Dr. Dümmler aus Berlin,
6. Professor Dr. Gröfpler aus Eisleben,
7. Professor Dr. Hertel aus Magdeburg,
8. Professor Dr. Herzberg aus Halle,
9. Archivrath Dr. Jacobs aus Wernigerode.
10. Geh. Regierungsrath Professor Dr. Lindner aus Halle, Vorsitzender,
11. Archivar Dr. Theuner aus Marburg,
12. Sanitätsrath Dr. Zschiesche aus Erfurt; ferner  
Oberlehrer Dr. Salchow aus Halle, stellvertretender Schriftführer.

Am Erscheinen verhindert waren:

Superintendent Müller aus Calbe a. d. M.  
Geh. Regierungsrath v. Winzingerode-Knorr

Als Gäste waren u. A. anwesend:

Diakonus Becker aus Mansfeld,  
Mittelschullehrer Blumel aus Eisleben,  
Baurath Jahn aus Eisleben,  
Pastor Könnede aus Eisleben,  
Bürgermeister Knobloch aus Sangerhausen,  
Bergrath Richter aus Eisleben,  
Seminarlehrer Rosenburg aus Eisleben,  
Superintendent Rothe aus Eisleben,  
Bergingenieur und Stadtrath Scheele aus Eisleben,  
Lehrer Schmidt aus Sangerhausen,  
Lehrer Schröter aus Dankerode,  
Gymnasialdirektor Professor Weicker aus Eisleben.

